

**Gemeinsame Gebetszeit Freitag, 23.10.2020
18.15 Uhr**



**Warum könnt ihr diese Zeit der
Entscheidung nicht deuten?**

(Lk 12,56)



GEBET
~~HOME OFFICE~~

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Ein Text, den uns jemand ins Fürbittbuch gelegt hat kann heute am Beginn unserer Gebetszeit stehen:

Beten ist....

...ein Öffnen meiner Seele zum Himmel hin.

...ein Gespräch mit jemandem, der immer Zeit für mich hat, nie müde wird zuzuhören und sich durch nichts ablenken lässt.

...ein Zur-Ruhe-Kommen und Sortieren meiner Gedanken, ein Weg zu mehr Klarheit im Kopf und Frieden im Herzen

...ein Ventil für Druck, der sich angestaut hat, für Ratlosigkeit, Zorn und Angst.

...das Betreten eines Raumes, der von einem Licht erleuchtet wird, und die Ahnung,

...dass Gott anwesend ist und dass ich hier nicht allein bin.

Beim Beten spüre ich: Du bist da. Du begegnest mir auf vielfältige Weise: in meinem Nächsten, in der Schöpfung, in der Stille. Dafür danke ich dir. Amen.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorgen und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Lk 12,54-59)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

⁵⁴ Außerdem sagte Jesus zu der Volksmenge: Wenn ihr im Westen eine Wolke aufsteigen seht, sagt ihr sofort: Es gibt Regen. Und so geschieht es. ⁵⁵ Und wenn der Südwind weht, sagt ihr: Es wird heiß. Und es geschieht. ⁵⁶ Ihr Heuchler! Das Aussehen der Erde und des Himmels wisst ihr zu deuten. Warum könnt ihr dann diese Zeit der Entscheidung nicht deuten? ⁵⁷ Warum findet ihr nicht schon von selbst das rechte Urteil? ⁵⁸ Denn wenn du mit deinem Gegner zum Gericht gehst, bemühe dich noch auf dem Weg, dich mit ihm zu einigen! Sonst wird er dich vor den Richter schleppen und der Richter wird dich dem Gerichtsdienner übergeben und der Gerichtsdienner wird dich ins Gefängnis werfen. ⁵⁹ Ich sage dir: Du kommst von dort

nicht heraus, bis du auch die letzte Münze bezahlt hast.

Zum Nachdenken *(heute von Lisa Illy)*

Im heutigen Evangelium richtet sich Jesus nicht nur an die Jünger, sondern an die Volksmenge. Zunächst beschreibt Jesus die Fähigkeit der Menschen, Wetter zu deuten. Wolken im Westen assoziieren sie mit Regen und Südwind mit bevorstehender Hitze. Vielmehr macht Jesus deutlich, dass die Menschen intelligent genug sind um Zeichen, die sie weit weg im Himmel sehen, richtig zu deuten. Und dennoch sind sie nicht in der Lage, die aktuellen Zeichen, die unmittelbar vor ihnen sind, wahrzunehmen. Schließlich ist Gott selbst durch Jesus auf die Erde gekommen. Aber die Menschen schauen lieber in den Himmel statt die Präsenz Gottes in ihrer nächsten Nähe wahrzunehmen.

Jesus sagt: Warum könnt ihr diese Zeit der Entscheidung nicht deuten? Der Sohn Gottes ist mitten unter den Menschen und will die Welt verändern. Doch die Menschen, die im Grunde genommen dazu fähig wären, erkennen Jesus als Sohn Gottes nicht. Es scheint als wollten die Menschen ihn nicht erkennen.

Jesus nutzt das Bild des Gerichts, um zu beschreiben, woran er festmacht, dass die Menschen die Zeichen der Zeit nicht erkennen. Denn wenn die Menschen verstanden hätten, um was es wirklich ginge, warteten sie nicht auf die letzte Instanz, nämlich ein Gerichtsverfahren, sondern versuchten sich vorher mit ihrem Gegner zu einigen.

Jesus erklärt uns damit, dass Gott von jedem Einzelnen erwartet, dass er sich zumindest um Versöhnung bemüht. Denn täten sie dies nicht und es kommt zu einem Verfahren, würden sie womöglich ins Gefängnis kommen.

An diesem Beispiel lässt sich eine Verbindung zur christlichen Vorstellung des Jüngsten Gerichts herstellen. Wer nicht zu Lebzeiten versucht Böses zu bereuen, Feindschaften abzulegen, Konflikte zu lösen, wird sich nach dem Tod vor Gott dafür verantworten müssen.

Dieses Bild wirkt hart, doch ich denke, dass der Ansatz für ein gutes Miteinander wichtig ist. Denn wenn wir versuchen Konflikte aus der Welt zu schaffen, mit unserem scheinbaren Gegner das Gespräch suchen und uns somit um Versöhnung bemühen, tun wir viel Gutes für ein harmonisches Miteinander. In diesem Sinne zeigt uns Jesus auch die Verantwortung des Einzelnen. Wir alle sind für unser Handeln verantwortlich und müssen uns letztlich für unser Handeln verantworten. Zugleich wird deutlich, dass Missverhalten menschlich ist. Dennoch ist es wichtig dieses wahrzunehmen und zu bereuen. Wenn wir folglich unser Handeln hin und wieder reflektieren, Unstimmigkeiten wieder gerade rücken, und so für ein gutes Miteinander sorgen, leben wir im Einklang mit der christlichen Vorstellung von Schuld und Reue.

Fürbitten: *Die heutigen Fürbitten stammen aus unseren Fürbittbüchern oder wurden uns auf andere Art zugetragen. Ergänzt werden sie durch ein Gebet anlässlich der Corona-Pandemie aus dem Missio-Magazin, das uns jemand ins Fürbittbuch gelegt hat:*

- **Lieber Gott, lass mich zur Ruhe in Dir sein. Das ist der richtige Weg.**
- **Lass meinen Enkel den rechten Weg finden. Bitte, lieber Gott.**

- Lieber Gott, ich bitte heute für Reiner, den du nach langer Krankheit zu dir gerufen hast. Er hat im Leben so viel Gutes getan und musst dennoch einige Schicksalsschläge erleiden. Schenke ihm und allen, die unsere Welt verlassen haben den ewigen Frieden bei dir.
- Herr unser Gott, die Corona-Pandemie hält die Welt in Atem. Angesichtes des Leids sei Du unser Trost. Trotz aller Ungewissheit sei Du unsere Zuversicht. In unseren Ängsten sei Du unsere Stärke. Du hast Dein Volk durch schwere Zeiten geführt, hast in Deinem Sohn Jesus Christus Deine liebende Fürsorge gezeigt und hast den Heiligen Geist als stärkenden Beistand gesandt. Voll Vertrauen auf Deine Taten und Zusagen wenden wir uns an Dich und bitten: Nimm Furcht von all denen, die in Quarantäne sind und stehe denen bei, die um ihre berufliche Existenz bangen. Lass uns nicht an unseren Sorgen und Nöten verzweifeln und halte Deine schützende Hand über unsere Familie und Freunde. Steh allen Menschen in dieser Welt bei und begleite sie. Gib uns Kraft und Hoffnung und lass uns in der Liebe und Solidarität füreinander wachsen. Amen. *(Autor: Wolfgang Huber, Präsident von missio München)*

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können nun ins Vater unser münden. Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Auch das folgende Gebet am Ende unserer Gebetszeit und die Segensbitte hat uns jemand ins Fürbittbuch gelegt. Vielen Dank dafür.

Klein und unwichtig fühle ich mich manchmal. Doch dann weiß ich auch: Ich bin von dir unendlich geliebt und gesegnet. Du übersiehst mich nicht. Bei dir werde ich nicht gewogen und gemessen sondern bin ganz angenommen. Wie du mich siehst ist ein Segen für mich! Lass auch meinen wertschätzenden Blick, meine anerkennenden Worte, meine liebevollen Umarmungen für andere zum Segen werden. Amen.

Segensbitte: Gesegnet sei deine stillen Stunden. Mögest du in ihnen Kraft finden. Gesegnet sei deine Einsamkeit. Mögest du erkennen, dass du auch dann niemals allein bist. Mögest du zur Quelle finden und möge dich diese Zeit zur Gemeinschaft mit Gott führen.

Gesegnets seist du. Mögest du lernen, dir selbst mit der gleichen Freude zu begegnen, mit der Gott dich in jedem Augenblick anblickt. So segne und behüte uns alle und alle, die zu uns gehören + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Das nächste Home-Gebet erscheint am **Montag, 26.10.20**

Das Tagesevangelium für morgen, Samstag ist Lk 13,1-9

Das Tagesevangelium für Sonntag ist Mt 22,34-40

Sie finden beide unter https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz